

Das Beste aus Apolda.

[apolda.thueringer-allgemeine.de](http://apolda.thueringer-allgemeine.de)

## Fasching in Niederroßla: Freie Liebe und Fahrschule



Den Abend in der Niederroßlaer Festscheune dürfte niemand im Publikum bereut haben, schließlich legte der NCC trotz witterungsbedingter Probleme ein sehenswertes Programm auf und entführte künstlerisch in die Sechziger. Fotos: Peter Hansen

**Der Niederroßlaer Carneval Club (NCC) bot mit Ehrenpräsident Karsten Müller einen absoluten Bütt-Fuchs in der Festscheune auf. Das Programm reichte von behaarter Wilhelma bis zu Tanz-Akrobatik von Bettina Kunze und Marian Tittel.**

Niederroßla. Beim Ehrenpräsidenten des Niederroßlaer Carneval Club, Karsten Müller, erhält das Wort Pflaumenbaum im Zusammenhang mit Frauen eine ganz andere Bedeutung. Denn als er als vom legendären Woodstock-Festival geprägter "Hippie" Samstagnacht in der Festscheune die Bütt erklimm, ging es um nichts weniger als die freie Liebe, sprich um Sex.

Und der ist im Karneval zumindest auf den Bühnen immer ein Thema, getreu dem Motto: "Sex, Drugs und Rock n Roll - unsere Zeit war toll!" Nachdem auch die Oma von "Hippie" Haschisch probiert hatte, kam "sie halb nackt durch den Ort geloofen und wollte heiße Höschen koofen."

Das Publikum in der Festscheune lag Karsten Müller - im Fass ist der Mann einfach unschlagbar - nach diesem und noch so manch weiterem nicht jugendfreien Volltreffer zu Füßen. Am angesichts der Außentemperaturen nicht gerade überheizten Festort war damit wohl auch der letzte Gast gut aufgewärmt.

Was auf Karsten Müller folgte, war ein im wahrsten Sinne des Wortes fruchtiger Augenschmaus des Jugendshowballetts zu "My boy Lollypop" von Maggie Mae. Den jungen Mädchen war eine heftiges "Rossel Radau" im Anschluss an ihren sehenswerten Beitrag sicher. Zeitlich zurückversetzt worden war das Publikum durch den NCC unter dem Motto "Zur Roßlaer Fasnacht sind die 60er wieder erwacht."

Einen extravaganten Rollentausch nahm Thomas Pake vor, der recht üppig als Wilhelma mit rotem Handtäschchen daherkam, um über das Superweib und dessen schönsten Zeitvertreib zu plaudern. Sogar in Ahlbeck legte sie ihre Oberweiten-Reize aus. So, hoffte sie, käme ein neuer Mann ins Haus - doch es wurde nichts daraus.

Auch in Bad Sulza zur Kur gabs vom Schatten keine Spur, so dass sie bei ihrem Willy blieb, den sie erst kürzlich grün und blau schlug, so dass der Ärmste sein Apoldaer aus der Schnabeltasse schlürfen musste.

Die Vorzüge von gummihaften Seemannsbräuten testete zunächst das Herrenballett tänzerisch, um dabei festzustellen, dass Frauen aus Fleisch und Blut nicht so schnell die Luft ausgeht und sie obendrein auch viel besser in den Armen liegen.

Die musikalische Ausgestaltung des Abends übernahm als Hausband "For you". Einen astreine Kneipensketch lieferte die "Boy Group" ab, wobei insbesondere der Typ mit der aus der Hose hängenden Bockwurst im Saal wahre Lachsälven fabrizierte.

Bevor die Garde wirbelte, wurde Geburtstagskind Henry Lunkenbein von NCC-Präsident Ralf Lemke mit der "Kitzelbacher Narrenkrone" geehrt. Preisverdächtig war auch der Auftritt der Tanzmariechen - Carollin Meinert und Niki Hänchen. Akrobatisch ging es beim Paartanz von Bettina Kunze und Marian Tittel zu, was mit heftigem Applaus und Zugabe-Rufen gewürdigt wurde. Gleich mehrere Ohrwürmer lieferten die Bänkelsänger Detlef Stegt, Ortwin Peschka und Dietmar Geyer ab, wobei es zu Schunkelszenen im Publikum kam.

Als Marga & Renate (Henry und Jörg Lunkenbein) in ihren Trabant stiegen, weil Marga mit 76 noch die Fahrerlaubnis machen wollte, kam es zu Verwicklungen. Zumindest in der Theorie kannte sie sich aus, identifizierte sie das Einbahnstraßenschild doch sofort als "ein männliches". Wieso das?, fragte Renate. Na wegen der Sackgasse... "Flower Power"-Gefühle kamen gegen Ende des Programms auf, als sich das Damenballett zu Scott McKenzies San Francisco bewegte. Bewegt dürften auch die Gäste heimwärts gegangen sein, denn ein toller Abend war es allemal.

Dirk Lorenz-Bauer / 13.02.12 / TA

Z83C2CL060143

